

### Bericht

#### Allgemein

Zur Aufwertung des südlichen Bahnhofsumfeldes wurde 2009 in einem vorbildhaften Beteiligungsprozess ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes durchgeführt. Das Preisgericht empfahl, einen der vier Preisträger mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Im Rahmen eines zweitägigen Workshops im Offenen Büro mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Verwaltung und der Landschaftsarchitekten/Architekten haben die Preisträger ihre Wettbewerbsentwürfe überarbeitet, die Jury hat im Dezember 2010 eine neue Rangfolge als Empfehlung für die weitere Bearbeitung festgelegt. In der Sitzung des Stadtplanungsausschusses vom Februar 2011 wurde beschlossen, auf der Grundlage des Entwurfs von Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten die Planung weiterzuverfolgen. Nach Abschluss des VOF-Verfahrens wurde gemäß Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses vom Januar 2012 Architektenleistungen für Freianlagen an Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten vergeben. In einem ersten Schritt wurden Planungsleistungen zur Erstellung der Entwurfsplanung für die Platzfläche (Lph 2 und 3 HOAI) beauftragt.

Im Zuge der Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes soll eine Radstation mit einer Kapazität von ca. 350 Fahrradabstellplätzen in Bahnhofszugangsnähe entlang des Bahndamms errichtet werden. In ihrer Funktion als Eingangstor zur Südstadt bildet die Platzfläche zusammen mit der Radstation eine gestalterische Einheit und trägt so in hohem Maße zur Attraktivität des Bahnhofsumfeldes bei.

Die Vorplatzfläche des geplanten Osttunneldurchstichs der DB mit Rad-/Fußweg ist Bestandteil der Umgestaltung der Platzfläche und im Planungs- und Abstimmungsprozess mit einbezogen.

Im Rahmen der Umgestaltung soll ein international offener Kunstwettbewerb stattfinden mit dem Ziel, eine dem Bürgerrechtler und Präsidenten von Südafrika Nelson Mandela bezogene künstlerische Arbeit zu realisieren. Der Wettbewerb ist in Vorbereitung und wird in den entsprechenden Ausschüssen vorgestellt.

Der Nelson-Mandela-Platz liegt innerhalb des Sanierungsgebietes Galgenhof/Steinbühl. Die Gestaltung dieses Bereiches wird von der Regierung von Mittelfranken als vordringlich angesehen. Die Maßnahme „Umgestaltung Nelson-Mandela-Platz“ ist daher im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderprogrammes – Soziale Stadt förderfähig.

#### Inhalt der Planung

Der Entwurf von Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten versteht sich in erster Linie als ein Stück lebendige Stadt und die Chance, einen Beitrag zur Entwicklung des Gesamtquartiers Südstadt zu leisten. Mit einer einheitlichen Formensprache werden die verschiedenen Funktionen wie Stadtteilplatz, Parkplätze, Grün und Vorzone am südlichen Bahnhofsausgang zu einem harmonischen Platz umgestaltet. Prägendes Element des Platzes bildet das Rasenparterre mit umlaufenden Sitzstufen und Bäumen, daneben gibt es einen offenen Gemeinschaftsplatz mit Wasserspiel und Kiosk/Cafe. Vor den Bahnhofseingängen bietet ein breiter, mit Bäumen gesäumter Boulevard die nötige Bewegungsfreiheit und Großzügigkeit, die dieser belebte Ort erfordert. Die Beleuchtung wird erneuert. Gleichzeitig werden Stellplätze für PKWs und Taxis, sowie Haltemöglichkeiten für Busse, die Straße Hinterm Bahnhof und der neue Ausgang am Osttunnel mit Rad-/Fußweg in die Gestaltung integriert.

Die Unterbringung von ca. 500 Fahrradstellplätzen am Südausgang des Hauptbahnhofes war bereits Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe. Gefordert wurde eine Lösung, die über die rein funktionalen Anforderungen hinaus einen städtebaulichen Mehrwert darstellt. Durch die

Bündelung der Fahrradstellplätze entlang des Bahndammes in Form eines Fahrradparkhauses wird eine maximal nutzbare Fläche auf dem Platz und entlang des Bahnhofsboulevards erreicht. Gleichzeitig übernimmt das Fahrradparkhaus als nördliche Raumkante des Platzes eine wichtige städtebauliche Funktion und trägt zusammen mit dem Rasenparterre, dem Boulevard und dem offenen Gemeinschaftsplatz zu klaren Raumproportionen bei.

#### Stand der Planung

Der Wettbewerbsentwurf für die Platzfläche wurde in einem gemeinsamen Planungsprozess zwischen Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten und den für die Planung zuständigen Fachdienststellen der Stadt Nürnberg bis Frühjahr 2013 in die Entwurfsplanung umgesetzt.

Während des Planungsprozesses wurde die Maßnahme jedoch wegen der Reduzierung der Bundesfinanzhilfen im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ im Rahmen der Haushaltsberatungen im Juli 2012 von 2014 auf 2016 verschoben, im darauf folgenden Jahr auf 2017.

Durch die diesjährige Erhöhung der Bundesmittel für das Programm „Soziale Stadt“ stehen nun wieder Städtebaufördermittel zur Verfügung, auch der städtische Anteil kann bereit gestellt werden. Im Frühjahr 2014 hat die Referentenrunde entschieden, dass die Planungen in erster Priorität weitergeführt werden sollen.

Das Stadtplanungsamt als derzeit federführende Fachdienststelle hat die Planungen seit April zügig weitergeführt und in Abstimmungsgesprächen mit allen beteiligten Fachdienststellen und dem Büro Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten offene Punkte formuliert, die zur Zeit in Abhängigkeit des Zuständigkeitsbereiches in die Planung eingearbeitet werden. Darüber hinaus wurde mit Vertretern der DB Netze in einem Abstimmungsgespräch die gestalterischen Inhalte im Bereich des geplanten Osttunneldurchstichs sowie die sich dabei ergebenden Schnittstellen definiert. Außerdem ist die Kostenberechnung zu aktualisieren und an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Folgende Punkte werden zur Zeit in die Entwurfsplanung eingearbeitet:

#### > Erweiterung des Planungsbereiches nach Osten

Aufgrund technischer (Öffnen der Straße für den Zweirichtungsverkehr) und gestalterischer (Anpassung an die Wettbewerbsplanung) Erfordernisse soll die Straße Hinterm Bahnhof in ihrer gesamten Länge zwischen Pillenreuther Straße und Allersberger Straße in die Maßnahme Umgestaltung Nelson-Mandela-Platz mit einbezogen werden. Der Planungsbereich wird daher nach Osten bis zur Allersberger Straße einschließlich dem Kreuzungsbereich erweitert. Die südliche Straßenseite und die Signalanlage müssen umgebaut werden. Derzeit wird der entsprechende Straßenplan von Vpl erstellt.

#### > Bau eines Fahrradhauses am Nelson-Mandela-Platz

Es soll eine kostengünstige Lösung für das Fahrradparkhaus angestrebt werden. Die Suche nach einem künftigen Betreiber wurde von Vpl in Form eines Interessenbekundungsverfahrens eingeleitet. Das Ergebnis wird die künftigen Raum- und Nutzungsbedingungen des Fahrradhauses, wie Fahrradwerkstatt und/oder gastronomische Einrichtung, beeinflussen, so dass dann die Planung aufgenommen werden kann.

Die besondere städtebauliche Funktion des Fahrradparkhauses im Stadtgefüge als nördliche Raumkante des Nelson-Mandela-Platzes soll bei der Planung berücksichtigt werden. Die Lösung soll über die rein funktionalen Anforderungen hinaus einen städtebaulichen Mehrwert darstellen.

Aufgrund der engen funktionalen Verzahnung der beiden Maßnahmen sind die Planungs- und Ausführungsphasen aufeinander abzustimmen.

#### > Abstimmung der Planungen Osttunneldurchstich - Platzfläche mit der DB

Zwischen der Stadt Nürnberg und der Deutschen Bahn wurde für die Gesamtmaßnahme „Osttunneldurchstich Hauptbahnhof Nürnberg“ eine Planungsvereinbarung geschlossen in der geregelt wird, dass die Deutsche Bahn als Vorhabensträger der Infrastrukturmaßnahme auftritt

und die entsprechenden Planungsaufträge vergibt. Für die bauliche Umsetzung des Osttunneldurchstichs inkl. der Erstellung des Geh-/Radwegs vom Osttunnel zur Allersberger Straße wurde eine zweite Vereinbarung mit der Deutschen Bahn geschlossen, in der u. a. die Kostenbeteiligung der Stadt Nürnberg im Detail geregelt wird.

Während der Vertragsverhandlungen wurden die Planungen am Osttunnel durchstich von der DB nicht weitergeführt. Seit März 2014 hat die DB ihre Planungen wieder aufgenommen und ein neues Planungsbüro beauftragt. Die Maßnahme wird von der DB Station & Service umgesetzt.

In die Entwurfsplanung zur Platzfläche wurden die Vorgaben der DB aus dem Wettbewerbsverfahren übernommen, z. B. DB-Stellplätze. Schnittstellen zwischen der Planung des Osttunnelzugangs und Platzfläche NMP sind: Gestaltung und Zugänglichkeit des Fahrradparkhauses/Osttunnelzuganges, Anpassung Vorplatzfläche mit Anbindung des Rad-/Fußweges zur Allersberger Straße und Einbindung DB Parkplatz am Hinterm Bahnhof.

Voraussetzung für den Neubau des Fahrradhauses ist die Erlaubnis der DB zum Anbau an den Bahndamm, in der gleichzeitig die Zugänglichkeit der Stützwand durch die DB geregelt wird. Die Erlaubnis, mindestens eine schriftliche Willenserklärung, muss vor Beschluss der Entwurfsplanung im Stadtplanungsausschuss vorgelegt werden.

Die genannten Punkte wurden in dem Abstimmungsgespräch angesprochen und werden zur Zeit innerhalb der DB abgestimmt.

#### Finanzierung, MIP

Die Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes wurde als eigene Maßnahme in den MIP mit Gesamtkosten in einer Höhe von 1.698.000 Euro eingestellt. Die Herstellung des Osttunnel durchstiches einschließlich Vorplatzfläche mit Rad-/Fußweg ist mit Kosten gemäß städtischem Anteil in einer Höhe von 875.000 Euro eingestellt. Unter Berücksichtigung der förderfähigen Kosten sind jeweils zweckgebundene Mittel aus der Städtebauförderung in einer Höhe von rund 60 % vorgesehen.

Nach dem gültigen MIP würde die Maßnahme Umgestaltung Nelson-Mandela-Platz zeitlich 2017 beginnen.

Auf der Grundlage der Entwurfsplanung einschl. Kostenberechnung soll der MIP-Ansatz für die Maßnahme fortgeschrieben werden. Da die Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes vorgezogen werden soll, ist die Zeitschiene und die Verteilung der Finanzmittel im MIP anzupassen.

Unter Berücksichtigung eines zeitgleichen Planungs- und Ausführungsprozesses soll der Bau des Fahrradhauses in die Haushaltsberatungen aufgenommen werden.

#### Weiteres Vorgehen

Ziel ist, die Entwurfsplanung in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 02.10.2014 beschließen zu lassen. Danach wird die Planung zur Erstellung des Objektplanes und zur Ausführung an SÖR weitergeleitet.